

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder am Donnerstag, 22.05.2025, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Anke Kück
stellv. Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Johannes Klawon Malte Kramer Lars Kühne Regina Mattern-Karth Gesche Wittkowski
Grundmandatsinhaber/in:	Sigrid Busch
Vertreter/in der Beschäftigten:	Peter Kirchhoff
stellv. Ausschussmitglieder:	Dominik Helms Axel Neugebauer
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers Sören Krieghoff
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
Vertreter/in der hinzugewählten Ausschussmitglieder:	Birgit Ostendorf
von der Verwaltung:	Dirk Heise Michael Tietz Tessa Wefer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb vom 20.02.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Anpassung der Gästebeitragssatzung ab 01.01.2026
Vorlage: 100/2025/1
- 5.2 Feststellung Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2023

Vorlage: 101/2025

- 5.3 Annahme einer Spende des Kurvereins Dangast für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder
Vorlage: 102/2025
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
- 7.1 Integration der ganztägigen Nutzung des DanGastQuellbades in die Gästekarte (Nordsee-ServiceCard)
Vorlage: 103/2025
- 7.2 Weiterentwicklung des Strandcampingplatzes Dangast durch Schaffung von ganzjährig nutzbaren Wohnmobilstellplätzen
Vorlage: 104/2025
- 7.3 Neuregelung der Badetarife im Quellbad Varel
- 8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 9 Zur Kenntnisnahme
- 9.1 Bericht des Kurdirektors
- 9.1.1 Saisonverlauf Ostern 2025
- 9.1.2 Stromausfall auf dem Strandcampingplatz
- 9.1.3 Vandalismus an der Hüpfanlage am Strand
- 9.1.4 Sachstand Adventure Golf
- 9.1.5 Sachstand Baumaßnahmen am Dach des Sanitärgebäudes
- 9.1.6 Wärmewende DanGastQuellbad

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Kück eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Dem Änderungsantrag, einen Ergänzungsantrag zu 5.1 in die Tagesordnung aufzunehmen, wird einvernehmlich zugestimmt. Aufgrund des thematischen Zusam-

menhangs von Tagesordnungspunkt 5.1 und 7.1 wird einvernehmlich beschlossen, über 7.1 vor 5.1 zu beraten.

3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb vom 20.02.2025**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 20.02.2025 wird einstimmig genehmigt.

4 **Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 **Anträge an den Rat der Stadt Varel**

5.1 **Anpassung der Gästebeitragssatzung ab 01.01.2026 Vorlage: 100/2025/1**

Aufgrund der Integration des DanGastQuellbades in die Leistungen der Gästekarte schlägt die Verwaltung vor, den Gästebeitrag ab dem 01.01.2026 wie folgt zu erhöhen.

Die Gästebeitragskalkulation wird bis zur Beschlussfassung im Rat der Stadt Varel nachgereicht.

Zusammen mit dem Beschluss der neuen Tarife schlägt die Verwaltung vor, die Saisonzeiten an die aktuellen Saisonzeiten der Nachbarorte anzupassen.

Preise seit 2023

Personenkreis	Bezirk	Hauptsaison (01.05. – 15.09.)	übrige Zeit (01.01. – 30.04.) (16.09. – 31.12.)
für Personen ab 16 Jahre	Zone I	3,00 €	1,50 €
	Zone II	2,50 €	1,25 €
Kinder ab 6 Jahre bis einschl. 15 Jahre	Zone I	1,50 €	0,75 €
	Zone II	1,25 €	0,60 €

Personenkreis	Bezirk	Jahresgästebeitrag 01.01. – 31.12. j. Jahres
für Personen ab 16 Jahre	Zone I	78,00 €

	Zone II	56,50 €
Kinder ab 6 Jahre	Zone I	39,00 €
bis einschl. 15 Jahre	Zone II	27,50 €

Preise ab 2026

Personenkreis	Bezirk	Hauptsaison	übrige Zeit
		(15.03. – 31.10.)	(01.01. – 14.03.) (01.11. – 31.12.)
für Personen ab 16 Jahre	Zone I	4,00 €	2,00 €
	Zone II	3,50 €	1,80 €
Kinder ab 6 Jahre bis einschl. 15 Jahre	Zone I	2,00 €	1,00 €
	Zone II	1,80 €	0,90 €

Personenkreis	Bezirk	Jahresgästebeitrag
		01.01. – 31.12. j. Jahres
für Personen ab 16 Jahre	Zone I	112,00 €
	Zone II	98,00 €
Kinder ab 6 Jahre bis einschl. 15 Jahre	Zone I	56,00 €
	Zone II	50,00 €

Beschluss:

Die anliegende Satzung zur 3. Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung), mit der Anpassung des § 5 Absätze 1 und 4, wird beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

5.2 Feststellung Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2023 Vorlage: 101/2025

Die Bilanz zum 31.12.2023, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023, der Lagebericht zum 31.12.2023, der Bestätigungsvermerk der Treuhand Oldenburg vom 25.03.2025 und der Prüfungsvermerk vom Rechnungsprüfungsamt liegen vor.

Der Jahresabschluss per 31.12.2023 schließt

- a) in der Gesamtbilanz auf der

Aktiv- und Passivseite mit je	12.294.963,73 €
b) in der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandsseite mit	4.940.880,69 €
auf der Erlösseite mit	3.571.905,56 €
und einem Jahresverlust von	1.368.975,13 €

ab.

Gegenüber der Planung (1.412.888 €) bedeutet dies eine Reduzierung des Jahresverlustes um 43.913 €. Weitere Ausführungen sind dem Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zu entnehmen.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 30 der Eigenbetriebsverordnung sowie des § 5 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder wird vorgeschlagen, den Jahresverlust 2023 in Höhe von 1.368.975,13 € dem Werkshaushalt aus dem Haushalt der Stadt Varel zu erstatten und gleichzeitig die Werkleitung des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder zum 31.12.2023 wird aufgrund des § 113 NGO und nach Maßgabe des § 30 Eigenbetriebsverordnung wie folgt festgestellt:

a) in der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je	12.294.963,73 €
b) in der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandsseite mit	4.940.880,69 €
auf der Erlösseite mit	3.571.905,56 €
und einem Jahresverlust von	1.368.975,13 €

Der Jahresverlust 2023 in Höhe von 1.368.975,13 € wird dem Werkshaushalt des Eigenbetriebes aus dem Haushalt der Stadt Varel erstattet. Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

Ja: 10 Enthaltungen: 1

5.3 Annahme einer Spende des Kurvereins Dangast für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder Vorlage: 102/2025

Die Ausschussvorsitzende Frau Kück bedankt sich beim Kurverein Dangast für die Spendenaktion zur Neuanschaffung des Hüpfkissens am Dangaster Badestrand. Auch den Bürgern und Bürgerinnen, die gespendet haben, spricht sie ihren Dank aus.

Der Kurverein Dangast möchte mit einer zweckbezogenen Spende in Höhe von 4.697,10 € die Ersatzinvestition für das durch Vandalismus beschädigte Hüpfkissen am Badestrand unterstützen, um das Angebot für Kinder aufrechtzuerhalten. §111 Abs. 7 NKomVG erlaubt es den Kommunen, Spenden, Schenkungen und

ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegen dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Rat.

Im Wege der Verfahrensvereinfachung gelten für die Stadt Varel durch Ratsbeschluss vom 30.09.2010 folgende Grenzwerte:

bis 100,00 € Entscheidung durch den Bürgermeister

über 100,00 € bis höchstens 2.000,00 € Entscheidung durch den Verwaltungsausschuss

über 2.000,00 € Entscheidung durch den Rat.

Leistet ein Spender in einem Haushaltsjahr mehrere Zuwendungen, deren Gesamtwert die Wertgrenze überschreitet, entscheidet gemäß § 26 Abs. 3 KomHK-VO das dann zuständige Organ über die Annahme.

Beschluss:

Der Annahme der Spende des Kurvereins Dangast in Höhe von 4.697,10 € wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

7.1 Integration der ganztägigen Nutzung des DanGastQuellbades in die Gästekarte (Nordsee-ServiceCard) Vorlage: 103/2025

Der Trend zum All-Inclusive-Urlaub ist nach wie vor ungebrochen. Waren es bisher im wesentlichen Ziele im mediterranen Raum sowie im Fernurlaub, so wächst auch im Deutschlandtourismus das Angebot kontinuierlich.

Mit der Integration des DanGastQuellbades als tägliches kostenloses Angebot für die Inhaber einer Gästekarte folgt das Nordseebad Dangast dem allgemeinen Trend und steigert die Attraktivität der Gästekarte für die Übernachtungsgäste des Nordseebades nachhaltig. Folgende Aspekte sind dabei herauszuheben:

Qualität

Der Übernachtungsgast im Nordseebad Dangast erhält eine zusätzliche neue Qualität: Er kann täglich ohne zusätzliche Ausgaben ein komplettes Gesundheitsbad nutzen, ohne auf Zeitbeschränkungen etc. achten zu müssen (als Beispiel: die freie Nutzung der Badeflächen ist ein seit Jahrzehnten funktionierendes Erfolgsmodell der Center Parcs)

Gesundheit

Das DanGastQuellbad hat mit seinem Heilquellenwasser ein besonderes Gesundheitspotential.

Durch Wegfall der Eintrittsgebühren wird die „Gebührenbarriere“ abgebaut und die Hemmschwelle, seinen Tag im Schwimmbad zu verbringen, reduziert.

Unsere Gäste werden entgegen dem allgemeinen Trend „abgeholt“ schwimmen zu gehen und nutzen damit automatisch die gesundheitlichen Aspekte des Schwimmens. Diese „Zeit für Bewegung“ wird sich in der modernen Gesellschaft zunehmend weniger genommen.

Sicherheit

Da sich immer weniger Zeit genommen wird ins Schwimmbad zu gehen, nimmt bundesweit die Schwimmfähigkeit der Bevölkerung laut Statistik zunehmend ab. Mit der Integration des DanGastQuellbades in die Gästekarte wird eine zusätzliche Motivation geschaffen, ins Schwimmbad zu gehen (wir haben es bezahlt, also nutzen wir es auch).

Gästebeitragsehrlichkeit

Je attraktiver das Angebot der Gästekarte, desto höher ist der Wunsch diesen Schlüssel im Urlaub zu besitzen. Mit der Integration des DanGastQuellbades erhält die Gästekarte eine direkt nutzbare (und rechenbare) Attraktion. Der Gast kann selbst anhand der Tarifliste des Bades ausrechnen, wann sich die Gästekarte für ihn rechnet. Daraus entsteht eine zusätzliche Motivation das DanGastQuellbad zu nutzen mit den o.g. Vorteilen für Gesundheit und Sicherheit.

Wirtschaftlichkeit

Die Integration des Quellbades in die Gästekarte steigert das Umsatzpotential für das Bad (siehe anliegende Musterkalkulation). Aus Verzicht auf das Quellbad im Urlaub (Trend lt. Tourismusforscher aus dem Jahr 2024: es wird nicht am Urlaub, sondern im Urlaub gespart) wird eine häufigere Nutzung des Quellbades. Unter der Annahme, dass sich die Rahmenbedingungen bei den Übernachtungszahlen und der Beitragsehrlichkeit nicht verändern, ist eine Umsatzsteigerung von rd. 200.000 € realistisch errechenbar. Dies trägt zur Stabilität und nachhaltigen Sicherung des Angebotes bei.

„Profitieren die Varel Bürger?“

Direkt am Tourismus partizipierende Bürger haben direkten Anteil am Erfolg dieses „Inclusive“- Angebots (Vermarktung, Auslastung der Quartiere, etc.). Indirekt profitieren alle Bürger: Die errechneten höheren Erträge des DanGast-Quellbades dienen dazu, die gestiegenen Kosten zu kompensieren und können dazu führen, dass ansonsten notwendige Anpassungen der Eintrittstarife vermieden werden können.

Ein niedrigeres Defizit des DanGastQuellbades wirkt sich direkt positiv auf das Defizit des Eigenbetriebes Tourismus & Bäder aus. Dies muss jährlich aus Haushaltsmitteln der Stadt Varel ausgeglichen werden. Freiwerdende (bleibende) Haushaltsmittel können somit für andere Maßnahmen in der Stadt Varel und deren Ortsteilen eingesetzt oder auch eingespart werden.

Der Bestand und die Pflege des DanGastQuellbades, das als wichtiges Infrastrukturanangebot zur Lebensqualität im Raum Varel gilt, bleibt gesichert und ist zukunftsfähig.

Beschluss:

Die kostenlose ganztägige Nutzung des DanGastQuellbades in das Vorteilsangebot der Gästekarte Dangast aufzunehmen wird beschlossen. Grundlage für diesen Beschluss ist, dass der Gästebeitrag ab dem 01.01.2026 für den erwachsenen Nutzer um einen Euro und für begleitende Kinder um 50 Cent erhöht wird.

Einstimmiger Beschluss

7.2 Weiterentwicklung des Strandcampingplatzes Dangast durch Schaffung von ganzjährig nutzbaren Wohnmobilstellplätzen Vorlage: 104/2025

Nachdem der Fachausschuss bereits in der Sitzung am 26.09.2024 der zeitnahen Umsetzung der 2. Stufe der Qualifizierung zugestimmt hatte, wurde seitens der Verwaltung in der Sitzung am 20.02.2025 ein Vorschlag zur Realisierung eines ersten Abschnittes, nämlich die Einrichtung eines ganzjährig betriebenen Reise-mobilstellplatzes, vorgestellt. Auch dieser Vorschlag wurde positiv beurteilt. Der Trend zum mobilen Urlaub mit dem Wohnmobil ist ungebrochen. Nach wie vor zweistellige Zuwächse bei den Zulassungszahlen bestätigen diese Aussage. Der Strandcampingplatz Dangast profitiert mit seinem saisonalen Angebot bereits heute stark von dem nach wie vor wachsenden Markt. Nach ersten Fachgesprächen mit der unteren Deichbehörde wurde festgestellt, dass auch auf dem Strandcampingplatz unter mit den Deichbehörden zu definierenden Rahmenbedingungen eine ganzjährige Nutzung einer Teilfläche des Platzes ermöglicht werden kann. Wesentlicher Bestandteil der Rahmenbedingungen werden Alarm- und Evakuierungspläne im Fall von Sturmfluten sein.

Ähnliche Betriebsvereinbarungen gibt es bereits in anderen Küstenbadeorten für außendeichsgelegene Camping-/Wohnmobilstellplätze.

Da der Platz nach den durchgeführten Maßnahmen zur Qualifizierung bereits heute über das technisch erforderliche Grundgerüst verfügt, sind die notwendigen Investitionen überschaubar (siehe beiliegende Präsentation von Weydringer). Eine Amortisation der Investitionen in ca. vier bis fünf Jahren ist unter den heute absehbaren Bedingungen sehr realistisch.

Mit dieser Maßnahme besteht die Möglichkeit die touristischen Angebote auch im Winter stärker auszulasten. Schwimmbad, Einzelhandel und Gastronomie erhalten damit ein zusätzliches Umsatzpotential, dass Anreize für eine Verlängerung der Öffnungszeiten schafft.

Herr Weydringer stellt den Plan, ca. 60 ganzjährig betriebene Wohnmobilstellplätze im Herbst 2025 zu schaffen, vor. Zu den dafür notwendigen Maßnahmen zählten, zwei Wege aufzuschottern und teilweise zu verbreitern sowie die Errichtung von 14 Stromsäulen.

Herr Taddigs ergänzt, dass möglichst schon im September mit den Baumaßnahmen begonnen werden solle, um im Oktober die ersten Wohnmobile auf den Ganzjahresplätzen begrüßen zu können. Die Investition amortisiere sich bei dreißigprozentiger Auslastung bereits in zwei Jahren.

Frau Mattern-Karth fragt, wo die Investition im Haushalt eingeplant gewesen sei. Der Anstieg des Meeresspiegels und die Klimakrise machten auch vor dem Campingplatz nicht Halt. Sturmfluten träten besonders in der Wintersaison auf, sodass komplizierte Evakuierungspläne notwendig seien. Sie scheue sich vor diesem Hintergrund vor dieser hohen Investition. Im Winter seien in Dangast von Montag bis Mittwoch fast alle Gastronomiebetriebe geschlossen. Dieses Angebot sowie das kalte, raue Klima spreche Wohnmobilisten nicht so sehr an.

Herr Taddigs erklärt, dass im Wirtschaftsplan 2025 vorsorglich 200.000 € für Investitionen auf dem Strandcampingplatz eingestellt worden seien. Wohnmobilisten könnten über die bei der Buchung verifizierten Handynummer über eine drohende Sturmflut informiert werden. Er hoffe, dass auch einige Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe im Winter mitzögen. Zudem würde die Länge der Schließzeiten des

DanGastQuellbades überprüft. Auch die Innenstadt der Stadt Varel könne profitieren.

Herr Krieghoff berichtet, dass er häufiger auf die bisher fehlenden Ganzjahresplätze für Wohnmobile in Dangast und Varel angesprochen werde. Das Restaurant Heewen in Dangast bemühe sich sehr, ganzjährig zu öffnen.

Frau Mattern-Karth erkundigt sich nach den Kosten für die Reinigung für die geplanten ganzjährig betriebenen Wohnmobilstellplätze.

Herr Taddigs erklärt, dass das neue Sanitärgebäude im Winter geöffnet werden solle. Je nach Auslastung könnten Reinigungskräfte aus dem DanGastQuellbad und aus dem Weltnaturerbeportal die Reinigung durchführen.

Frau Wittkowski erklärt, dass es bereits jetzt ein Reinigungsproblem im Weltnaturerbeportal gebe. Die Toiletten würden zu Stoßzeiten übel aussehen. Man müsse ein Auge darauf haben, um die Ansprüche der Gäste zu erfüllen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Schaffung von ganzjährig nutzbaren Wohnmobilstellplätzen auf dem Strandcampingplatz lt. vorliegendem Konzept durchzuführen. Zur Beauftragung einzelner Auftragsarbeiten sind bei Bedarf zusätzliche Beschlüsse einzuholen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 10 Nein: 1

7.3 Neuregelung der Badetarife im Quellbad Varel

Die Gruppe SPD/CDU des Rates der Stadt Varel beantragt, für die Besitzer der Varel-DangastCard den 3,5 Stunden-Tarif im DanGastQuellbad auf die Dauer des vollen Tages auszudehnen.

Herr Taddigs erklärt, dass Inhaber der Gästekarte nach dem Beschluss in Tagesordnungspunkt 7.1. ab dem 01.01.2026 ganztägig kostenlos im DanGastQuellbad schwimmen können. Um einen ähnlichen Nutzen für die Bürger und Bürgerinnen zu schaffen, soll den Inhabern der Varel-DangastCard beim Kauf eines 3,5-Stunden-Tarifes ab dem 01.01.2026 der ganztägige Besuch des DanGastQuellbades gewährt werden.

Herr Eilers erklärt, diese Aufwertung der Varel-DangastCard stelle eine Verbesserung für die Bürger dar.

Frau Wittkowski stellt fest, dass für alle, die nicht die Varel-DangastCard besäßen, keine Preisvorteile entstünden. Das sei eine massive Ungleichbehandlung der Vareler gegenüber den Gästen.

Herr Eilers erklärt, dass die Gäste Gästebeitrag zahlten und die Varel-DangastCard von allen Bürgern erworben werden könne.

Frau Wittkowski führt aus, dass Gäste für ein Kind ab sechs Jahren zwei Euro am Tag zahlten und dafür den ganzen Tag schwimmen könnten. Vier- und fünfjährige

Kinder von Urlaubern zahlten keinen Gästebeitrag und könnten kostenlos schwimmen gehen. Vareler Kinder im Alter von vier und fünf Jahren müssten dagegen Eintritt zahlen. Das sei eine nicht tragfähige Ungleichbehandlung.

Herr Taddigs erklärt, dass die Varel-DangastCard entwickelt wurde, um auch den Bürgern die Vergünstigungen anzubieten, die Urlauber bekämen. Eine komplette Übernahme der Vorteile der Gästekarte in die Varel-DangastCard sei dagegen nicht möglich, weil es sich um eine andere Kalkulation handele. Die Varel-DangastCard-Inhaber seien Vielnutzer des DanGastQuellbades. Unter den Gästen mit Gästekarte gebe es dagegen nicht so viele Vielnutzer.

Herr Kramer stimmt Frau Wittkowski zu. Die Unebenheit, dass Vareler Kinder zahlen müssen, sollte sich jedoch schnell aus der Welt schaffen lassen. Man könnte beispielsweise allen Kindern im Alter von vier und fünf Jahren freien Eintritt gewähren. Er glaube nicht, dass das wirtschaftlich ein so großer Punkt sei.

Herr Eilers führt aus, dass man nicht beliebig Freikarten für das DanGastQuellbad verteilen könne. Die Integration des DanGastQuellbades in die Gästekarte sei ein spezielles Paket für Gäste und schaffe einen Überschuss von ca. 200.000 €. Das Herumschrauben an den Eintrittsgeldern dürfe nicht dazu führen, dass die Bäder noch größere Defizite machten. Den Varelern werde mit drei Bädern schon eine Menge geboten.

Frau Mattern-Karth erklärt, dass man nochmal darüber nachdenken solle, ob der kostenlose Eintritt für alle Kinder bis 5 Jahren möglich sei. So viele Kinder würden es vermutlich nicht sein.

Frau Wittkowski stellt den Antrag einen Vorschlag zu entwickeln, wie man die Vareler Kinder im Alter von vier und fünf Jahren möglichst gleich behandeln könne. Über diesen solle in der nächsten Sitzung beraten werden.

Herr Taddigs erklärt, dass in der Gästebeitragssatzung Kinder erst ab sechs Jahren bezahlen müssten. Im DanGastQuellbad müssten sie dagegen ab vier Jahren bezahlen. Man könne zum einen die Gästebeitragssatzung ändern, sodass Kinder bereits ab vier Jahren zahlen müssten. Dazu müsse man sich jedoch auch die Regelungen in den Gästebeitragssatzungen der Nachbarorte anschauen. Zum anderen könne man die Tarife des DanGastQuellbades anpassen. Auch hier müsse man sich die Tarife in den Nachbarorten anschauen.

Herr Kühne berichtet, dass in Schillig der Gästebeitrag bereits ab vier Jahren gezahlt werden müsse. Er erklärt, dass die zu schaffende Regelung finanzierbar bleiben müsse.

Herr Krieghoff schlägt vor, im nächsten Ausschuss über die verschiedenen Ideen zu beraten.

Her Neugebauer möchte wissen, um wie viel das Defizit steigen würde, wenn die vier- und fünfjährigen Kinder keinen Eintritt zahlen müssten.

Frau Kück erklärt, dass in der nächsten Ausschusssitzung über die Diskrepanz bei Vier- und Fünfjährigen beraten werde. Bis dahin würden Vorschläge erarbeitet und die von Herrn Neugebauer geforderte Zahl vorgelegt werden.

Beschluss:

Den Besitzern der Varel-DangastCard wird bei Zahlung des 3,5 Stunden-Tarifes ab dem 01.01.2026 den ganzen Tag Eintritt ins DanGastQuellbad gewährt.

Einstimmiger Beschluss

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Frau Mattern-Karth berichtet, dass scheinbar die Wohnmobilstellplätze im Sommer nicht ausreichen. Sie habe beobachtet, dass am Vareler Hafen zehn Wohnmobile an einem Weg gestanden hätten, an dem es keine offiziellen Stellplätze gebe. Sie fragt, ob Kontrollen durchgeführt würden.

Herr Wagner erklärt, dass die Anregung aufgenommen werde und ggf. Kontrollen durchgeführt würden.

Frau Wittkowski fordert eine Auflistung über die Höhe der Eintrittspreise für Varel-DangastCard-Inhaber, Vareler Bürger und Urlauber gestaffelt nach den Altersstufen.

Herr Taddigs kündigt an, diese Auflistung dem Protokoll beizufügen.

Herr Neugebauer möchte die Gesamt-Besucherzahl für das DanGastQuellbad für das Jahr 2024 wissen.

Herr Taddigs antwortet, dass 2024 insgesamt ca. 130.000 Personen das DanGastQuellbad besucht haben.

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Bericht des Kurdirektors

9.1.1 Saisonverlauf Ostern 2025

Herr Taddigs berichtet, Ostern 2025 sei bei sonnigem Wetter sehr gut verlaufen. Die betriebswirtschaftliche Auswertung Stand April 2025 werde dem Protokoll beigefügt.

9.1.2 Stromausfall auf dem Strandcampingplatz

Herr Taddigs erklärt, dass am Karfreitag das Stromnetz auf dem ausgebuchten Strandcampingplatz wegen Überlastung zusammengebrochen sei. Der Stromverbrauch sei in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die Camper hätten mehr elektrische Anlagen an Bord. Mithilfe einer engagierten, ortsansässigen Elektrofirma konnte die Stromversorgung nach ein paar Stunden wiederhergestellt werden. Um die Überlastung des Stromnetzes bzw. der Zuleitung bei sehr guter Bu-

chungslage kurzfristig und nachhaltig zu verhindern, wurde auf dem Dach des neuen Sanitärgebäudes eine Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher installiert. Da diese zu Himmelfahrt schon in Betrieb genommen werden sollte, wurde der Beschluss für die Investition im Verwaltungsausschuss getroffen.

9.1.3 Vandalismus an der Hüpfanlage am Strand

Herr Taddigs zeigt sich begeistert, von der Spendenaktion des Kurvereins und schlägt vor, einen Pressetermin für die Spendenübergabe mit der Vorsitzenden des Kurvereins zu organisieren.

Herr Krieghoff bittet um eine Prüfung, ob eine Kameraüberwachung des Hüpfkissens möglich wäre.

Herr Taddigs berichtet, dass demnächst ein Mast mit starkem LED-Strahler und Bewegungsmelder neben dem Hüpfkissen aufgestellt werde.

9.1.4 Sachstand Adventure Golf

Herr Wagner berichtet, dass er sich die Adventure Golf Anlage heute angeschaut habe und der Platz am kommenden Donnerstag geöffnet werde. Er wünsche sich, dass der Ausschuss auf den Platz eingeladen werde, um sich das Ergebnis der Baumaßnahmen anzuschauen.

9.1.5 Sachstand Baumaßnahmen am Dach des Sanitärgebäudes

Herr Taddigs berichtet, dass im November letzten Jahres die Sanierung des Daches beschlossen worden sei. Es habe jedoch enorme statische Auflagen gegeben, sodass allein das Fundament fast 100.000 € gekostet hätte. Daraufhin wurde eine Neukonstruktion geplant, die aktuell statisch geprüft werde. Das Dach sei so konzipiert worden, dass darauf eine Photovoltaik-Anlage installiert werden könne.

9.1.6 Wärmewende DanGastQuellbad

Herr Taddigs berichtet, dass der umfangreiche Vortrag von Herrn Jaske aus der letzten Betriebsausschusssitzung zusammengefasst worden sei und dem Protokoll beigefügt werde. Er bittet die Fraktionen dringend darum, sich bei Fragen an ihn zu wenden. Er betont, dass das Thema in Anbetracht des hohen Energiebedarfes der Bäder sehr wichtig sei.

Herr Kühne erklärt, dass er die Verschachtelung der Gesellschaften und Vertragskonstellationen in dem vorgestellten Konzept kritisch betrachte. Er schlägt vor, sich durch externe, unabhängige Begleitung und rechtliche Beratung unterstützen zu lassen.

Frau Mattern-Karth erklärt, dass sie das Konzept interessant finde. Man brauche jedoch Expertise und sollte nichts überstürzen.

Herr Wagner kündigt an, dass er sich nach Referenzen für die Firma bei anderen Kommunen erkundigen werde.

Zur Beglaubigung:

gez. Anke Kück
(Vorsitzende/r)

gez. Tessa Wefer
(Protokollführer/in)